

traumhaus

Das Schweizer Magazin für Planen, Bauen, Wohnen

Erfrischend

Pools zum Eintauchen

Badezimmer

Aktuelle Produkte

Feriengefühl

*Vom Familienhaus in Frauenfeld bis
zum Anwesen auf dem Peloponnes*

FERIEN GELICHT:



Am Pool ausspannen und dem Vögelgezwitscher lauschen, so lässt es sich entspannen. Diese Villa in Frauenfeld grenzt an den Wald und ist durch die Gartengestaltung von der Nachbarschaft abgeschirmt.



Der Essbereich ist durch die Überhöhe als Treffpunkt inszeniert.

Bei der Küche brauchte es viel Fingerspitzengefühl: Vier Mal musste die filigrane Abdeckung von 0,6 Millimetern gefertigt werden, bis sie unbeschädigt und perfekt montiert wurde.

Vor dem TV entspannen lässt es sich sowohl im Erd- als auch im Obergeschoss.





Das Elternzimmer ist grosszügig bemessen und gemütlich eingerichtet. Es profitiert vom Ausblick auf den angrenzenden Wald und den Garten.

In diesem Badezimmer wurde ein heller Naturstein verlegt. Im Kontrast dazu ist der Boden aus warmem Parkett.

Im Elternbad kommen dunkle Natursteinplatten wie in der Küche zum Einsatz. Das grosse Badezimmer beherbergt eine Sauna, eine Ruhezone und eine frei stehende Wanne.

Die Weinsammlung ist im Weinkeller gut aufgehoben. Diesen sowie fast alle Einbauten hat die Bauherrschaft selbst entworfen und vom Schreiner umsetzen lassen.





Draussen verbringt die Familie viel Zeit. Der Pool und die Aussenküche werden deshalb rege genutzt.

Eine gemütliche Sitzecke ist direkt unter einem Baum eingerichtet.



Umgeben von der Natur und mit sehr viel Liebe zum Detail ausgeführt: Der Neubau in Frauenfeld überzeugt mit edlen, zeitlosen Materialien und vielfältigen Wohnzonen.

Text Nuria Peón **Fotos** Holger Jacob

In einem ruhigen Quartier nahe des Stadtzentrums von Frauenfeld reiht sich ein Einfamilienhaus ans nächste. Ein Haus tanzt dabei aus der Reihe: Das Zuhause der Familie Canosa ist um einiges grösser als die umliegenden Häuser. Doch nicht nur seine Dimensionen ziehen die Aufmerksamkeit auf sich, auch seine Architektur. Während die umliegenden Häuser mit Satteldach eher klassisch in ihrer Anmutung sind, hat der Neubau eine kubisch moderne Formensprache, die durch das Zusammenspiel von Holz sowie den Farben Weiss und Anthrazit unterstrichen wird. Trotz seiner markanten Architektur und seiner Grösse ist der Neubau optimal in die Umgebung eingebettet. Die vielen Bäume sowie die geschickt vorversetzte Garage mit Holzverkleidung sorgen dafür, dass das Gebäude von der Strasse her nicht zu imposant wirkt und das Quartierbild aus dem Einklang bringt.

Selbst gebautes Traumhaus

Juan und Rosalia Canosa sind gemeinsam mit ihren zwei Kindern im August 2020 in ihr neues Haus eingezogen. «Vom Grundstückkauf bis zum Baustart vergingen drei Jahre», beginnt die Bauherrin zu erzählen. Die lange Wartezeit hat aber einen guten Grund: Das Bauherrenpaar konnte sich nicht nur den Traum vom Eigenheim nach seinen Wünschen erfüllen, es hat diese Wünsche auch selbst umgesetzt. Juan Canosa ist nämlich Inhaber von Canosa Management, einer Generalunternehmung, die seit 20 Jahren Bauprojekte von der Planung bis zur Schlüsselübergabe umsetzt. «Als selbstständiger Bauunternehmer ist das Planen und Bauen des eigenen Zuhauses ein ganz besonderer Traum», sagt Juan Canosa. Lange war das Ehepaar auf der Suche nach dem geeigneten Grundstück in Frauenfeld. «Ich bin in Frauenfeld aufgewachsen, mein Büro ist hier und die Stadt ist sehr praktisch. Deshalb kam nur Frauenfeld für uns infrage», führt der Bauherr aus. Die Bauherrin ergänzt: «Wir haben viele Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe, viel Natur, einen wunderschönen See und gute Verkehrsverbindungen.» Per Zufall seien sie auf ein ausgeschriebenes Grundstück gestossen, auf dem sich ein sehr grosses Haus befand. «Das bestehende Gebäude war das grösste an dieser Strasse. Deshalb war es auch möglich, unseren Neubau so grosszügig zu bauen», erklärt der Unternehmer. War das Grundstück einmal gekauft, nahm sich das Ehepaar viel Zeit für die Planung – ein Prozess, der zwei Jahre lang andauerte. «Wir wollten sichergehen, dass jedes Detail für uns stimmt», so der Bauherr.

Viel Zeit investierten sie in die Materialwahl. «Wir haben uns intensiv damit auseinandergesetzt und Messen sowie Showrooms besucht», führt Rosalia Canosa aus. «Wir haben den grossen Vorteil, dass mein Mann seit 20 Jahren mit Baumaterialien arbeitet und sich gut auskennt. Er weiss, was das Beste auf dem Markt ist, und kennt alle Eigenschaften», erinnert sie sich an den Auswahlprozess zurück. Für das Ehepaar war es klar, dass sie zeitlose, elegante und hochwertige Materialien verwenden wollten. Dazu zählen Nussbaumholz, Naturstein und dezente Farbtöne wie Weiss und Anthrazit. «Unser Haus soll wertig sein und seinen Wert auch erhalten können. Wir möchten keiner Mode folgen», fügt Juan Canosa an. Für die Auswahl des Natursteins besuchten sie etwa den Steinbruch im Tessin, um zu sehen, wie dieser verarbeitet wird. Für das Nussbaumholz gingen sie zum Holzbauer und Schreiner, um Baumstämme auszuwählen sowie die Endverarbeitung zu bestimmen. «Nicht nur die Qualität des Materials ist wichtig, sondern vor allem auch die Handwerker, die damit arbeiten», betont Juan Canosa. Für den Neubau engagierte er lokale Firmen, mit denen er schon seit 20 Jahren arbeitet und denen er vertraut.

Fokus auf allen Details

Sorgfältigkeit und Liebe zum Detail werden im Haus der Familie Canosa grossgeschrieben. Dies brachte auch einige Herausforderungen mit sich, wie der Bauherr erzählt: «Die Keramikplatten für die Kücheninselabdeckung und für das Lavabo im Masterbad haben eine Stärke von 6 Millimetern. Das Material ist sehr empfindlich und kann schnell brechen, ausserdem musste es exakt passen. Wir mussten die Küchenplatte vier Mal fertigen lassen, bis sie wirklich perfekt gepasst hat.» Im Bad sei aus demselben Grund das Schneiden und Bohren der Löcher für die Armaturen eine Herausforderung gewesen.

Sämtliche Möbel und Schränke – praktisch alles aus Holz im Haus wurde von Juan Canosa designt und vom Schreiner auf Mass gefertigt – passen sich an die Umgebung an. «Wir haben uns den Luxus erlaubt, auf die kleinsten Details Wert zu legen», so die Bauherrin. Für die Schubladen im Masterbad haben sie beispielsweise den Stauraum auf ihre Bedürfnisse abgestimmt: «Wir haben unsere Badutensilien abgemessen, um die ideale Grösse der Schubladen zu ermitteln. Für den Föhn haben wir etwa eine Steckdose integriert, damit diese optisch nicht stört», ergänzt sie. Und damit die WC-Papierrolle nicht ins Auge fällt, ist sie in einem schmalen Schrank

>>

verborgen, der vorne einen Schlitz hat, durch den das Papier gezogen werden kann. Der Schrank dient zugleich als Stauraum. Es seien solche Kleinigkeiten, die den Alltag leichter gestalten.

Auf die Frage, welches denn ihr Lieblingsbereich im Haus sei, antworten beide im Einklang: «Der Garten!» Der weitläufige Aussenraum im hinteren Hausbereich grenzt an einen dichten Wald. «Wir haben Ruhe und Privatsphäre hier draussen, es ist ein Privileg, so etwas in Stadtnähe zu haben», sagt Juan Canosa. Der gepflegte, weitläufige Rasen ist durch den Pool mit Aussen-dusche, diverse Loungezonen und eine Pergola gesäumt. Letztere beherbergt ein Badezimmer, einen Vorratsraum und eine Outdoorküche. Der überdachte Essplatz grenzt an eine offene Feuerstelle mit Sitzbank aus Stein. «Im Sommer verbringen wir fast den ganzen Tag draussen. Wir entspannen, kochen und essen hier», so die Bauherrin. Ausserdem sei die Pflege des Gartens ein gemeinsames Hobby.

Rückzugszonen und Zukunftsaussichten

Trotz grosszügiger Dimensionen wirkt das Haus, das mit dem Label Minergie-P zertifiziert ist, behaglich und funktional. Wärme beziehen die Hauseigentümer über eine Erdsonde, für die Stromproduktion greifen sie zum Grossteil auf die Photovoltaikanlage auf dem Flachdach zurück. «Wir haben immer eine ideale Temperatur im Haus. Für mich war von Anfang an klar, dass unser Haus so energieeffizient wie möglich sein sollte», ergänzt der Bauherr.

Im Hausinnern wurden geschickt diverse Gemeinschaftszonen und Rückzugsorte geschaffen, die für Ausgleich im Alltag sorgen. Im Obergeschoss befinden sich das Elternschlafzimmer

sowie ein Kinderzimmer in gegenüberliegenden Gebäudeflügeln. In der Mitte dient ein Wohnzimmer als gemeinschaftlicher Entspannungsort. «Wenn die Kinder für sich sein oder etwas anderes im TV schauen möchten, können sie das hier tun», sagt Juan Canosa. Dank der Galerie geniesst man auch von diesem Wohnbereich einen Ausblick auf den Garten. Das Erdgeschoss ist das Herzstück des Hauses: Küche, Esszone und Wohnbereich bilden einen offenen, fliessenden Raum. Unterschiedliche Deckenhöhen schaffen dabei organische Abgrenzungen. Wegen der Galerie ist die Decke über dem Esstisch überhoch. Die vollgeschossigen Fenster lassen sich öffnen, sodass ein fliessender Übergang zwischen Aussen- und Innenraum entsteht. In der Küche sowie im Wohnbereich sind die Decken tiefer und mit unterschiedlichen Lichtstimmungen versehen – in der Küche sorgen LED-Spots für Direktlicht, in der Wohnzone streut ein LED-Band indirektes, behagliches Licht. Ein Büro sowie zwei weitere Schlafzimmer befinden sich ebenfalls auf diesem Stockwerk.

Im Untergeschoss wartet eine weitere Überraschung auf: Vorbei am selbst gestalteten Weinkeller, an der Waschküche und dem Haustechnikraum führt ein Flur zum Fitnessraum mit angrenzendem Badezimmer und einem separaten Partyraum mit Bar. «Das Untergeschoss verfügt über einen eigenen, separaten Eingang. Wir haben alles so konzipiert, dass man hier in der Zukunft den Flur zumauern könnte und eine separate Zwei-Zimmer-Wohnung entsteht», erklärt der Bauherr die Umnutzungsmöglichkeit, falls sich ihre Bedürfnisse ändern sollten. Wasser- und Stromanschlüsse seien alle bereits vorhanden, einzig die Räume müsste man anpassen. Mit dem Ergebnis ist die Familie sehr zufrieden und sie geniesst ihr prachtvolles Anwesen in vollen Zügen. <<



Der Neubau hebt sich deutlich von den bestehenden Häusern ab. Doch das Volumen ist etwa gleich gross wie das ursprüngliche Haus auf diesem Grundstück.

TECHNISCHE ANGABEN

[ARCHITEKTUR]

Canosa Management GmbH,
canosa-immobilien.ch

[KONSTRUKTION]

Massivbau | Flachdach | Fassade: Verputz,
Zedernholz

[RAUMANGEBOT]

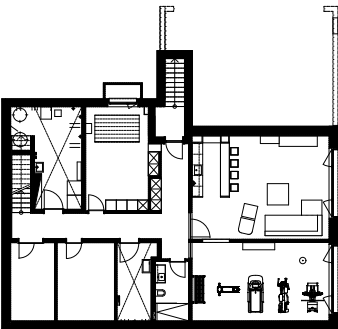
Bruttowohnfläche: 850 m² |
Anzahl Zimmer: 11

[AUSBAU]

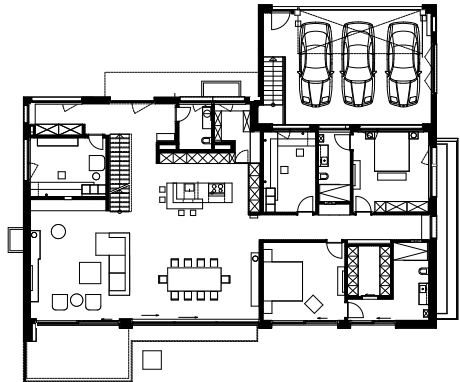
Wandbeläge: Weissputz, Naturstein |
Bodenbeläge: Eichenparkett | Fenster:
rahmenlose Aluminiumfenster

[TECHNIK]

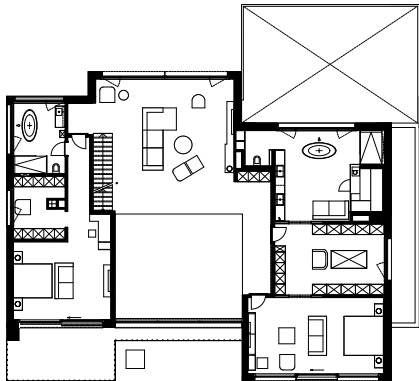
Erdsonde-Wärmepumpe | kontrollierte
Wohnraumlüftung | Photovoltaikanlage |
Hausautomation



Untergeschoss



Erdgeschoss



Obergeschoss